

Ärztmangel in Nordrhein-Westfalen.

Was ist dran? Was ist zu tun?

Dienstag, 10. Mai 2011

10.00–14.00 Uhr

FEZ Witten – Forschungs- und Entwicklungszentrum

Alfred-Herrhausen-Straße 44

58455 Witten

Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei.

Wir bitten Sie um eine Anmeldung mit dem beigefügten Formular per Fax an 0251 929-2039 oder auf dem Postweg an die auf dem Formular angegebene Adresse.

Sie können sich unter www.aekwl.de/symposium auch gerne online anmelden.



Anreise mit dem Auto

- wenn Sie aus **Richtung Frankfurt** kommen: über die A45 Richtung Dortmund/Oberhausen bis zum AB-Kreuz Dortmund/Witten, auf die A44 Richtung Bochum, bis zur 2. Abfahrt (Witten/Stockum).
- wenn Sie aus **Richtung Essen oder Recklinghausen** kommen: über die A43 Richtung Wuppertal bis zum AB-Kreuz Bochum/Witten, auf die A44 Richtung Witten, bis zur 2. Abfahrt (Witten/Stockum).
- wenn Sie aus **Richtung Köln oder Düsseldorf** kommen: über die A43 Richtung Bochum bis zum AB-Kreuz Bochum/Witten, auf die A44 Richtung Witten, bis zur 2. Abfahrt (Witten/Stockum).
- wenn Sie aus **Richtung Münster, Bielefeld oder Hannover** kommen: über die A1 Richtung Köln bis zum Westhofener Kreuz, auf die A45 Richtung Dortmund/Oberhausen bis zum AB-Kreuz Dortmund/Witten, auf die A44 Richtung Bochum, bis zur 2. Abfahrt (Witten/Stockum).

Anreise mit der Bahn

- vom Hauptbahnhof Witten mit der Buslinie 320 bis zur Haltestelle Rathaus, von dort mit der Linie 371 bis zur Haltestelle Universität.
- Schnellste Verbindung über den Dortmund Hbf oder Hagen Hbf: Dort haben Sie Anschluss an die S-Bahnen in Richtung Witten bis Witten-Annem-Nord. Von dort mit dem Taxi ca. 5 Minuten.



Ärztmangel in Nordrhein-Westfalen. Was ist dran? Was ist zu tun?

Dienstag, 10. Mai 2011, 10.00–14.00 Uhr

FEZ Witten - Forschungs- und Entwicklungszentrum,
Alfred-Herrhausen-Straße 44, 58455 Witten

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

kaum ein Thema wird derzeit auch in Nordrhein-Westfalen so kontrovers diskutiert wie die Frage, ob wir ausreichend Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung haben, um auch zukünftig eine bedarfsgerechte und patientenorientierte medizinische Versorgung gewährleisten zu können.

Was ist dran an dieser Kontroverse? Haben wir es mit einem Verteilungsproblem zwischen gut und weniger gut versorgten Regionen zu tun? Oder haben wir in Nordrhein-Westfalen bereits jetzt schon einen manifesten Ärztemangel, der sich in Zukunft weiter verschärfen wird? Wie ist es also zu bewerten, dass 80 Prozent der Krankenhäuser angeben, Probleme bei der Besetzung von Arztstellen zu haben und kaum eine Woche vergeht, in der nicht eine Gemeinde händeringend hausärztlichen Nachwuchs sucht?

Die Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke lädt gemeinsam mit den beiden nordrhein-westfälischen Ärztekammern zu einem Symposium ein, in dem die Fakten in Nordrhein-Westfalen aus unterschiedlichen Blickwinkeln offen und detailliert analysiert und die regional zu erwartenden Entwicklungen transparent dargestellt werden. Auf dieser Grundlage wird in der sich anschließenden politischen Diskussionsrunde erörtert, was in Nordrhein-Westfalen anzupacken ist, um sich den zweifelsohne erschwerenden Rahmenbedingungen zu stellen und die Gesundheitsversorgung zukunftsfest zu machen. Dabei stehen sowohl versorgungspolitische als auch hochschulpolitische Aspekte im Mittelpunkt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

*Prof. Dr. med. Eckhart G. Hahn
Dekan der Fakultät für Gesundheit,
Universität Witten/Herdecke*

*Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jörg-Dietrich Hoppe
Präsident der Ärztekammer
Nordrhein*

*Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe*

Programm

Moderation: Dr. phil. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe

10.00 Begrüßung

Prof. Dr. med. Eckhart G. Hahn, Dekan der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke

10.10–10.30 Nachfrage ohne Angebot?

Die zukünftigen Herausforderungen an die ärztliche Versorgung

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der Ärztekammer Nordrhein

Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

10.30–10.45 Mangel trotz Überfluss – Versorgungsengpässe durch Umsteuern bewältigen

Andreas Hustadt, Leiter der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek)

10.45–11.00 Ärztemangel

– Ein Problem der Medizinischen Fakultäten?

Prof. Dr. rer. pol. R. Peter Nippert, Medizinischer Fakultätentag

11.00–11.15 Ärztemangel aus der Sicht eines Hausarztes

Bernd Zimmer, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein

11.15–11.30 Ärztemangel in NRW – Beispiel Westfalen-Lippe: Wo wird der Mangel spürbar?

Dr. med. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

11.30–12.00 Kaffeepause

Programm

12.00–13.45 Podiumsdiskussion

Was müssen wir in Nordrhein-Westfalen gegen Ärztemangel anpacken?

Teilnehmer:

■ Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW

■ Günter Garbrecht MdL (SPD), Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Integration des Landtages Nordrhein-Westfalen

■ Hubert Kleff MdL, Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

■ Dr. med. Stefan Romberg MdL, Gesundheitspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion

■ Wolfgang Zimmermann MdL, Gesundheitspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion Die Linke

■ Dr. rer. pol. Hans Rossels, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

■ Dr. med. Gerhard Nordmann, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

■ Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

13.45–14.00 Abschlussstatement

Wie bringen wir Hochschulabsolventen/Ärztinnen und Ärzte in die Versorgung?

Prof. Dr. med. Eckhart G. Hahn, Dekan der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke

anschließend gemeinsamer Imbiss